



Martin Beck

Der „Tag YHWHs“ im Dodekapropheten
Studien im Spannungsfeld von Traditions- und
Redaktionsgeschichte
(BZAW, 356)

Berlin: de Gruyter 2005. XI, 350 S. €119,95
ISBN 978-3-11-018575-X

Franz Josef Backhaus (2013)

Im Mittelpunkt dieser Habilitationsschrift steht die Analyse von zentralen „Tag JHWHs“-Texten, die aufgrund ihrer Entstehung und ihrer theologischen Ausrichtung einen wichtigen Beitrag zur Entstehung und Einheit des Zwölfprophetenbuches liefern. Ausgehend vom „Tag JHWHs“ in Am 5,18-20 als Unheilsergebnis, mit dem JHWH sein Volk wegen sozialer Vergehen straft, zeichnet Beck die Theologie der „Tag JHWHs“-Vorstellung im Zwölfprophetenbuch nach. Hierbei legt er ausführliche Analysen zur Zefanja-, Joel- und Maleachischrift vor. Ebenso zu Sach 14. Es zeigt sich, dass der „Tag JHWHs“ eine Entwicklung von einem punktuell-geschichtlichen Eingreifen JHWHs hin zu einem universalen Gerichtstag JHWHs macht, der die Menschen und den Kosmos betrifft. Im Zusammenhang dieser Entwicklung werden von den Prophetenschriften auch verschiedene Möglichkeiten der Verschonung aufgezeigt.

Hinsichtlich des Zwölfprophetenbuches kommt Beck zu der Schlussfolgerung, dass die „Tag JHWHs“-Vorstellung als das theologische Konzept verstanden werden kann, „das die Einheit des Dodekapropheten als eines Buches nicht nur synchron nahe legt, sondern durchaus auch diachron begründet“ (322). Trotz dieser einheitsstiftenden Funktion der „Tag JHWHs“-Vorstellung darf nach Beck aber nicht vergessen werden, dass die einzelnen Prophetenschriften des Zwölfprophetenbuches „lange Zeit ein Eigenleben führten, bevor im 3. Jh. v. Chr. zwei ‚Redaktionsgänge‘ ein von der ‚Tag YHWHs‘-Vorstellung bestimmtes Zehn- bzw. Zwölfprophetenbuch geschaffen“ (2) haben.

Zitierweise Franz Josef Backhaus. Rezension zu: *Martin Beck. Der „Tag JHWHs“ im Dodekapropheten. Berlin 2005*
in: bbs 11.2014 <http://www.biblische-buecherschau.de/2014/BK_Beck_Dodekapropheten.pdf>.